



Wir machen Profis

Unter der fachkundigen Leitung der Berufsbildungsverantwortlichen Susanne Spielmann-Meier absolvieren zum aktuellen Zeitpunkt acht motivierte junge Frauen und Männer im Alterszentrum Am Hungeligraben die Grundbildung «Fachfrau/Fachmann Gesundheit EFZ» (3 Jahre) oder «Assistentin Gesundheit und Soziales EBA» (2 Jahre). Zudem begleiten wir eine Fachfrau Gesundheit EFZ in der Nachhilfebildung, und in regelmässigen Abständen auch Pflegefachfrauen/ Pflegefachmänner der Höheren Fachschule. Berufe im Gesundheitswesen öffnen viele Türen für die Zukunft. Berufe im Gesundheitswesen haben Zukunft.

Unterwegs mit den «Jüngsten»

Die Lernenden Altina, Athistan (Athi) und Max geben einen Einblick in ihren Alltag.

Altina, wieso hast du dich für eine Ausbildung im Alterszentrum Am Hungeligraben entschieden?

Ich habe mich für die Ausbildung hier entschieden, weil mir die Atmosphäre gefällt. Dazu gehört die Zusammenarbeit, es ist nicht zu klein, aber auch nicht zu gross, alle kennen sich untereinander, man kennt alle Bewohner und auch alle Mitarbeiter: Das macht es aus.

Athi, was sind deine Hauptaufgaben während der Ausbildung zum Fachmann Gesundheit?

Mein Aufgabengebiet ist sehr vielseitig, dazu gehört die Vitalzeichenkontrolle (BD/ Puls/Gewicht), Hilfe beim An- und Auskleiden, die Körperpflege oder Essen und Trinken

eingeben. Medikamente verabreichen oder Blutzucker messen gehören ebenso zu meinen Alltagsarbeiten wie das Gestalten des Alltags der Bewohner. Hygiene ist immer sehr wichtig, dazu gehört auch die Reinigung von Apparaten und Mobiliar.

Max, was macht deine Ausbildung (FaGe) einzigartig?

Ich finde meine Ausbildung einzigartig, weil man nie weiss, was passieren wird. Jeder Tag und jeder Dienst ist anders. Besonders schön ist natürlich, dass ich mit Menschen arbeiten darf.

Altina, was war bis jetzt das Schönste, was du während der Ausbildung zur Assistentin Gesundheit und Soziales erlebt hast?

Es kommt mir wirklich nicht direkt «nur etwas» in den Sinn, da es sehr viele schöne Momente gibt. Aber ich mag es sehr, wenn wir alle zusammen im blauen Saal versammelt sind und eine Vorführung zusammen anschauen.

Athi, was hast du vor nach deiner Ausbildung im Alterszentrum?

Ich möchte alle meine beruflichen Möglichkeiten ausnutzen. Nachdem ich das Militär absolviert habe, werde ich den HF Studiengang zum diplomierten Pflegefachmann oder zum diplomierten Rettungssanitäter anstreben.



Bild oben: Max arbeitet gerne mit Menschen zusammen, viel lernen kann er dabei von Susanne Spielmann, Ausbildungsverantwortliche im Alterszentrum.

Bild unten: Der Alltag von Athistan ist sehr vielseitig, auch seine beruflichen Möglichkeiten möchte er später voll ausnützen.



Gerne möchte ich mich ebenfalls in der Berufsbildung weiterbilden und einbringen. Mein Ziel ist es, mit diesem Rucksack einmal eine Station oder gar einen Pflegebereich zu leiten.

Max, wem würdest du eine Ausbildung im Bereich Pflege empfehlen?

Wenn man gerne mit Menschen arbeitet, ist ein Beruf im Bereich Pflege empfehlenswert. Ideal wäre es, wenn man keine schwachen Nerven hat.

Tamara Leuenberger
Pflegedienstleiterin



Für Altina ist die Atmosphäre im Alterszentrum ein wichtiger Bestandteil ihrer Ausbildung.